Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 40

Artikel: Obwalden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

während des Berichtsjahres 12 Zöglinge aus den Kantonen Aargau, Solosthurn, St. Gallen, Luzern (je 2), Schwyz, Nidwalden. Zug und Graubünden (je 1) und das reine Vermögen der Anstalt belänft sich dermalen auf Fr. 68000. An substribirten, aber noch nicht einbezahlten Beiträgen hat sie außerdem noch Fr. 18511 zu gut. An dem schönen Werke haben sich alle Kantone betheiligt, mit Ausnahme — auffallend genug — der katholischen Kantone Uri und Freiburg, während doch die genannte Anstalt ausschließlich katholische Zöglinge ausnimmt.

Unterwalden. Hr. Dr. Ettlin, Schulrath in Sarnen, hat eine kurze Geografie der Schweiz herausgegeben, welche besonders für katholische Vollks: schulen berechnet ist. Dem Werklein ist noch ein kurzer Abriß der Schweizer: geschichte beigedruckt; das Ganze umfaßt 72 Seiten und kostet 30 Rappen.

Dbwalden. Nach einem Berichte des Schulinspektorates vom Jahre 1859/60 zählte man im Kanton 32 Schulen mit 18 Lehrern, 14 Lehrerinnen und 1646 Kindern. Unterricht ertheilt wird in 12 Schulen täglich zwei Mal, in 19 Schulen täglich einmal und in 1 Schule wöchentlich drei Mal.

St. Gallen. (Corr.) Eine erfreuliche und wohlthuende Erscheinung im Schulwesen sind die Schuljugendseste, an welchen die Alten mit den Jungen junges Leben empfinden. Solche kleine, bescheibene Feste, welche in der Gesmeinde selbst geseiert werden, sind den Examenreischen weit vorzuziehen, da sie die Heimat verschönern und ihr den Sinn der Jugend gewinnen, während die Ausslüge den Sinn aus's Fremde lenken und das Nahe in seiner Alltäglichkeit gering erscheinen lassen. Wir freuen uns daher, daß da und dort solche Jusgendseste versucht werden. So hat im Frühjahr Flawyl ein sehr gelungenes Jugendsest mit allen Schulen der Gemeinde beider Konsessionen geseiert. Auch Obersuhwyl hat am 3. Sept. sein drittes Jugendsest in gemüthlicher Weise geshalten. Die freiwilligen Beiträge der Einwohner und die große Theilnahme obschon diesmal an einem Werktage — von Jung und Alt, bewiesen, wie lieb dieses Fest geworden ist.

Es konnten bisher nur die Schüler der Dorfschule, zusammen 162, dieses Vergnügen genießen. Ob und wie bald es dazu kommen mag, daß auch die zwei andern Schulen der Gemeinde und auch die Schule von katholisch Bich= whl dazu gezogen werden können, das bleibt weiterer Verabredung-und Ver=

einigung aufbehalten.

Brivat : Correspondenz.

Data kan makasak

Hr. H. B., Lehrer in A. (Aargau): Ihre Einsendung ist richtig eigelangt, sie wird in nächster Nummer erscheinen. Ferneres wird mit Dank angenommen. Freundlicher Gruß! — Hr. J. J. B. in A. (Thurgau): Lassen Sie bald wieder etwas von sich hören. Die Sendung werden Sie erhalten haben! — Hr. K. J., Lehrer in N. (Jürich): Die französischen Sprachbriefe können Sie laut Anzeige einsach bei mir bestellen.